Sächsische Zeitung
SZ-ONLINE.DE

CDU will mehr Macht für Ausschüsse

Die Verwaltung soll weniger entscheiden dürfen, finden die Christdemokraten. Aber nicht alle im Stadtrat sehen das so.

18.07.2014 Von Jens Fritzsche

Geht es nach Radebergs CDU, soll die Verwaltung um OB Gerhard Lemm (SPD) künftig nicht mehr ungefragt Bauaufträge von bis zu 100000Euro erteilen dürfen. Sondern nur noch bis 50000Euro. „Das würde die Ausschüsse des Stadtrats stärken, die dann einfach über mehr Vergaben diskutieren und entscheiden könnten", begründet CDU-Chef Frank-Peter Wieth den Vorstoß. OB Lemm machte im Stadtrat klar, dass er da „relativ leidenschaftslos" sei, wie er sagte. Er könne gut damit leben, „allerdings bleibt die Frage, ob das Ganze auch praktisch ist". Denn, so der OB, bei vielen dieser Aufträge sei der Entscheidungsspielraum sowieso gering, „da wir ja immer angehalten sind, den preiswertesten Anbieter zu wählen". Zudem würde sich dadurch unter Umständen auch die Zahl der Ausschuss-Sitzungen erhöhen müssen, fügt das Stadtoberhaupt an. „Die Ausschüsse hätten dann einfach mehr zu tun", machte Lemm deutlich. Im Kreistag – in dem der OB auch als SPD-Kreisrat sitzt –werde die Summe jetzt sogar verdoppelt, über die die Verwaltung ohne Diskussion in den Ausschüssen entscheiden könne. „Weil das einfach praktikabler ist und nicht so viele zusätzliche Sitzungstermine gebraucht werden", machte der OB deutlich.

Mit diesem Mehraufwand für die Ausschüsse könne er allerdings gut leben, erklärte CDU-Chef Wieth: „Es geht uns ja darum, mehr Entscheidungen in die Ausschüsse zu verlagern –dort sitzen ja diejenigen, die auch das Wissen haben, solche Entscheidungen zu treffen", verdeutlichte Wieth in der Stadtrats-Debatte. Die Ausschüsse sollten mehr entscheiden und weniger der OB, so Wieth.

Auf völliges Unverständnis traf der CDU-Vorschlag dabei in der Linken. Deren Chef Siegfried Hennig sah in diesem –und einigen weiteren Vorschlägen der CDU –„ein Misstrauen gegenüber dem Oberbürgermeister in den Reihen der CDU…" Hennig fragte in Richtung Wieths: „Geht es hier darum, zu sagen, die Verwaltung hat versagt?" Wieth konterte: „Nein, es geht uns auch um eine Entlastung der Verwaltung – und eben auch um eine Stärkung des Stadtrats und seiner Ausschüsse!"

Grünen-Stadtrat Rolf Daehne nahm hingegen das OB-Argument auf, dass viele Entscheidungen ohnehin kaum Spielräume hätten. „Was sollen wir da noch mehr kleinere Aufträge in den Ausschüssen vergeben, wenn wir durch die engen Vorgaben des Gesetzgebers meistens sowieso nicht viel entscheiden können…"

Letztlich reichten die zehn CDU-Stimmen im Stadtrat aber nicht aus, um die angestrebte Veränderung durchzusetzen. Die anderen Fraktionen –SPD/Grüne, Linke und Freie Wähler –sprachen sich gegen die Kürzung der Summe von 100000Euro auf 50000 Euro aus. Damit bleibt auch künftig alles beim Alten.

Artikel-URL: http://www.sz-online.de/nachrichten/cdu-will-mehr-macht-fuer-ausschuesse-2885687.html